

Ich weiss es: auch Sie sind dankbar, wenn Sie für Ihre
teure Krankenkasse
anstelle von derzeit monatlich ca. 450 Franken nur noch

150 Franken

bezahlen müssen. Oder täusche ich bei Ihnen? Nein?
Utopie!? Von wegen - wir machen das und wir schaffen
das auch! Darf ich Ihnen [den Weg dazu zeigen?](#)

**Ich lanciere + gewinne zwei eidgenössische Volks-
Initiativen - zusammen mit Ihnen und Ihren Freunden:**

Initiant und Verfasser: Werner Bachmann, Lyrenweg 61, 8047 Zürich. Bitte besuchen Sie meine beiden Web-Seiten www.ekp150.ch und www.stop-schweiz-zuschlag.ch. Sie erfahren dabei alles aus meiner 2-jährigen Forschung! Gerne höre ich auch Ihre Anregungen, sofern diese den Interessen von uns Prämienzahlern nicht entgegenstehen.

Ferner suche ich dringend teure und ungerechte Arzt- und Spitalrechnungen aus anderen Kantonen zur Gratis-Analyse und Hilfestellung. Dankbar bin ich Ihnen auch für das Teilen dieser Nachricht mit Ihren Freunden/innen. Und darf ich Ihnen einen Posten Flyer zur Weiterverteilung in Ihrem Wohnquartier zukommen lassen? Ich suche auch Uebersetzer und Juristen für das Entwerfen von starken Gesetzes- und Initiativtexten, die vom Parlament weder verwässert noch - wie bekannt - verfälscht werden können. Alles unter info@ekp150!. Besten Dank! ...zur Rückseite

Einheits-Krankenkassen-Prämie 150

Genannt auch www.EKP150.ch

Wie soll das gehen?? – Es geht sicher und zwar „ganz einfach“!
Praktisch sämtliche Arzt- und Spitalrechnungen von heutzutage sind nachgewiesenmassen 3–6-mal zu teuer. Wir zwingen die Ärzte und Spitäler etc. (Leistungserbringer) per Gesetz und mit dem von mir entworfenen Allroundprogramm „MEDIFACT“ mit dem bereits heute gültigen Tarmed-Zeit-Tarif Nr. 00.0010 minutengenau abzurechnen. Eine Stunde wird dem Patienten mit 200 Franken – und eine Minute demzufolge mit Fr. 3.35 in Rechnung gestellt. MEDIFACT verunmöglicht dem Arzt/Spital, dass die gleiche Minute an mehrere Patienten verrechnet werden kann. Wie das geht sehen Sie auf meiner Webseite www.ekp150.ch/minutengenau. Die heutige Fakturierungsmethode beruht auf einem „Fixpreis-System“. Da werden die Arbeitszeiten von immer wiederkehrenden Arbeiten gemessen und katalogisiert.
Erschreckendes Beispiel: Ich erhielt eine Rechnung anlässlich einer Augenkontrolle, die vor meinen eigenen Augen innert 2 Minuten erledigt war – **Tarif-Nr 39.3206 – Kosten Fr. 48.02!!!!!!**. Soviel zur Zuverlässigkeit dieses untauglichen TARMED. = **IDIOTISCH!**

So wird eine Position nach der anderen mit lauter Fremdwörtern und geheinsvollen Zahlen aufgelistet. Deren zusammengezahlte Zeiten führen jenachdem dazu, dass ein Arztbesuch von 20 Minuten zB. eine theoretische Arbeitszeit von 150 Minuten ergibt, die mit 502 Franken abgerechnet wird. 7.5 mal zu teuer. **Tatsächlich!**

Die „**kranken** Kassen“ prüfen nur, ob die verwendeten Tarifnummern gemäss Katalog erlaubt sind – und damit bezahlt werden – oder nicht. Den tatsächlichen Ablauf wollen sie **absichtlich** nicht wissen! Das kann ja nur schief gehen! **Die einzig reele Abrechnung basiert nur auf Zeitpunkt und Dauer.** MEDIFACT garantiert solches Vorgehen – siehe www.ekp150.ch/zweisprachige-Rechnung

Stop Schweiz-Zuschlag

www.stop-schweiz-zuschlag.ch

Warum zwei Initiativen? Stop-Schweiz-Zuschlag tangiert ein hohes Schweizer-Gut: unsere Handels- und Gewerbefreiheit.

Stop-Schweiz-Zuschlag bedeutet für jeden Unternehmer gewissermassen eine Handelseinschränkung – dies allerdings zum Wohle von uns allen. Hätte man früher an die sich bildende Unsitte der viel zu hohen Schweizer-Preise gedacht, wäre das vom Gesetzgeber gebührend berücksichtigt worden. Zugegeben: Wir pflegen einen hohen Lebensstandard, zahlen höhere Löhne und Mieten als zB. in Deutschland. Aber auf den einzelnen Artikel heruntergebrochen kann das völlig vernachlässigt werden. Sehen Sie: eine Medizinschachtel XXX verbraucht in beiden Ländern genau gleich viel Platz. Die Platzmiete einer Schachtel ist – verglichen mit der Ladenmiete – das kann man getrost sagen: NICHTS – und zwar hüben wie drüben. Die Verkaufsmarge ist im Vergleich zur Platzmiete viel bedeutender. Auch die Lohndifferenz des Verkaufspersonals, auf eine Einheit heruntergebrochen ist wiederum NICHTS. Also zählt dieses Argument nicht.

Meine Initiative verlangt, dass wir für Markenartikel – insbesondere Medikamente – nur noch einen

europäischen Durchschnittspreis

bezahlen müssen.

Hersteller, die ihre Produkte in der Schweiz verkaufen wollen, müssen unserer dafür vorzusehenden Organisation (WEKO) die Endverbraucher-Preise (massgebend sind jeweils die die zwei grössten Landes-Ladenketten) nennen. Von allen Verkaufspreisen wird der Durchschnitt erhoben und als Schweizer Laden-Verkaufspreis definiert. **Erschütterndes Beispiel:** Ein in der Schweiz produziertes Lebensmittel kostet in Deutschland den halben Preis! Noch Fragen??

Das Geständnis vom Stadtspital Triemli: Triemli verrechnete mir für einen 25-Minuten dauernden Untersuch Fr. 532.45. Obiger Tarif lässt einen Preis von Fr. 81.45 zu. Ich interveniere energisch, verlange unter **Strafandrohung wegen Wucher und Betrug** eine korrekte Rechnung von Fr. 81.45 gemäss obigem Tarif. Siehe da: **Triemli anerkennt seinen Betrug, reduzierte seine 6.6-fach zu teure Rechnung von Fr. 532.45 auf Fr. 81.45.** Allerdings will Triemli mich mit einer **Konventionalstrafe von 100'000 Franken** belegen, wenn ich jemandem darüber berichte!! **Tiiiief einatmen! Das beweist doch alles!** 1:1 zu sehen – auf meiner Webseite www.EKP150.ch! Diese Vögel haben doch alle schon verloren! Wir Prämienzahler, **ja wir Prämienzahler und Sie** sind die Gewinner – **Pro Familie und Monat sind dies 600 Franken!** ...und nun zur Rückseite